

Breisgauer Nachrichten

Telegraphen-Adresse:
N. 1111 Emmendingen

Auflage 7000 Exemplare.

Belegt nachteilig beglaubigter Abdruck 6220.

Veröffentlichungstag: Donnerstag d. 6. November 1912.
Preis: 20 Pf.

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wagen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Freilager Sonntagblatt.

Erste Ausgabe täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
Abonnementpreis:
durch die Post frei ins Haus 12 Pf., bei Vorzahlung durch die Nachnahme frei ins Haus 6 Pf. 50 Pf. monatlich.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisgau, Stenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Reklamationspreis:
die einseitige Beilage oder deren Raum 15 Pf., bei steter Wiederholung entsprechend Rabatt, im Restantell pro Seite 40 Pf., bei Platz vorzucht 20% Zuschlag. Beilagegebühren pro Laufend 6 Mark.

Nr. 260

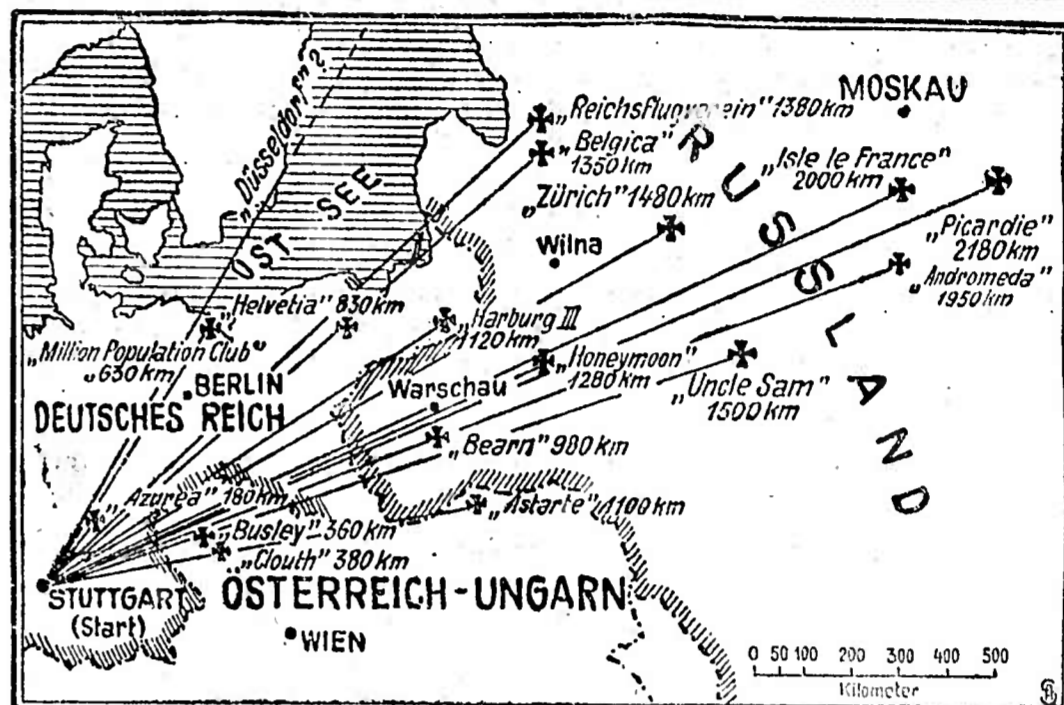
Emmendingen, Mittwoch, 6. November 1912

Emmendingen, Mittwoch, 6. November 1912

47. Jahrgang

Das Ergebnis des Gordon-Bennett-Fluges.

Nach den vorliegenden Meldungen hat der Ballon „Picardie“ (Frankreich), dessen Führer Maurice Biot ist, beim diesjährigen Gordon-Bennett-Flug den Sieg errungen. Biot ist erst 27 Jahre alt und wurde 1908 Zweiter im Grand Prix des Aéro-Club des France. 1911 stellte er mit 9000 Meter einen neuen französischen Höhenrekord auf. Der Ballon „Picardie“ hat eine Gesamtlänge von 2180 Kilometer zurückgelegt. Zweiter ist der Ballon „Picardie“ (Frankreich) mit 2000 Kilometer. Dann folgt der Ballon „Andromeda“ (Italien) mit 1950 Kilometer und an vierter Stelle der Ballon „Uncle Sam“ mit 1500 Kilometer. Die nächstbesten Ergebnisse hatten Ballon „Picardie“ 1480 Kilometer, Ballon „Belgica“ 1180 Kilometer und Ballon „Belgica“ 1350 Kilometer. Neben dem Wettbewerb des außer Konkurrenz gestarteten deutschen Ballons „Düsseldorfer“, den der Amerikaner John Catts führt, ist bis jetzt noch immer nicht eine bestimmte Nachricht eingetroffen. Von zwei Beobachtungen sind in Stuttgart allerdings Nachrichten eingegangen, die beschränkt lassen, daß der „Düsseldorfer“ in der Höhe bezugslos ist. Stuttgart meldet, daß am 28. Oktober ein Ballon, dessen Nationalität man aber nicht erkennen konnte, über der Höhe mit dem Kurs nach Osten geflohen ist.



Zum Gordon-Bennett-Flug 1912.

auf die früher mit der Ausübung der Eschafzucht angelegten Verträge, die sich als ungeeignet erwiesen und führt dann fort:

„Die alljährliche Zunahme der Bevölkerung um fast 900 000 Köpfe hat jedoch die Zahl der überzählig werdenden dienfttauglichen Leute so stark vermehrt, daß die Frage immer wieder auftaucht und in der Presse aller Schattierungen regelmäßig besprochen wurde. Die inzwischen neu aufgestellten Truppenverbände stehen nicht im Verhältnis zu der wachsenden Zahl überzähliger Mannschaften, da aus Sparmaßregeln die Besetzung der Ersatz- und Feldartillerie herabgesetzt wurde. So z. B. wurden bei der Aufstellung der Maschinengewehrkompanien, die das letzte Quinquennatsgesetz vorgesehen hat, den Kompanien der Infanterieregimenter Leute genommen, statt daß aus dem reichen Born der überzähligen, völlig dienfttauglichen Ersatzreserven zur Bildung der Maschinengewehrkompanien geschöpft wurde. Bei der zweijährigen Dienstzeit empfanden aber die Truppenteile eine Kürzung ihrer Ersatz besonders schmerzhaft, da die jährlich abkommandierten Mannschaften aus einem einzigen Jahrgange jetzt entnommen werden müssen. Die französische Armee besitzt zwar kleinere Truppenteile, steht aber dafür in der Tatigkeit zum Heeresdienst heran, die als Schreiber und Handwerker, Büroisten und Ordnungsbeamten Verwendung finden. Hierfür kommen mehr als 10 000 Mann zum Dienst ohne Waaffe jährlich zur Verfügung.“

In der deutschen Armee gibt es drei verschiedene Ersatzklassen: niederen, mittleren und hohen Ersatz, je nach dem Standort des Truppenteils. Die Infanterie besitzt 78 Bataillone mit niederen und 479 mit mittleren Ersatz, die alle nicht die Kopfstärke von 600 Mann besitzen, obgleich für die definitive Einführung der zweijährigen Dienstzeit von Kriegsministerium 1893 als Kompensation die Mindeststärke der Kompanie von 150 Mann ausbrücklich gefordert wurde. Hierfür war vorgesehen die starke Zusammenfassung des in Herbst übrigbleibenden zweiten Jahrganges zu Kommandos aller Art, Arbeitsdienst und dergl. Von den 574 deutschen Feldbatterien für den 218 des niederen Ersatz nur 4 Geschäfte, deren Zahl durch die Mobilisierung auf 6 gebracht werden muß. Nur 34 Batterien mit hohem Ersatz haben schon im Frieden 2 bespannte Munitionswagen. Es geringer aber der Friedensersatz ist, um so

verantwortliche Stelle, also dem Kriegsminister, überlassen werden müßte, hat längst keine Geltung mehr; das Volk hat schon lange begonnen, über alle Wehrmachtstragen selbständig nachzudenken und offen auf Mängel, die es da und dort entdeckt, hinzuweisen, wenn es dies selbstverständlich auch mit der gebotenen Zurückhaltung tut, die die Achtung vor dem hohen Verantwortlichkeitsbewußtsein der maßgebenden Stellen fordert. Als einen solchen Mangel haben wir kürzlich an dieser Stelle die Verlagerung der Aufstellung der Maschinengewehrkompanien bemerkt, gegen die sich auch die mittelfürigen Mitarbeiter anderer Wäffler wenden. Ein weiterer wunder Punkt, der schon seit Jahren die Öffentlichkeit beschäftigt, ist die Ersatzreserve.

In der neuesten Nummer der „Nationalliberalen Wäffler“ erfährt diese Materie eine sachmässige Beleuchtung durch den Oberst a. D. v. Krumpholtz. Der Verfasser verweist zunächst

Die Ersatzreserve.

Der Ernst der Zeit läßt in allen Kreisen die Verantwortung dafür wachsen, ob unsere militärische Rüstung wirklich auch den hohen Grad von Zuverlässigkeit aufweist, den wir auf Grund der deutschen Heeresgeschichte, wie auch der großen finanziellen Opfer der Nation an sie zu stellen gewohnt sind. Die Auffassung, daß die Sorge darum lediglich der verfassungsrechtlich

Vor 100 Jahren. — Der russische Feldzug 1812.

Samstag, 31. Oktober 1812.

Das 2. und 9. Korps vereinigte sich heute bei Siemo und steht nun dem Gros der Wittgensteinschen Armee gegenüber. Masina. 7 Grad Kälte. Selbster Sonnenchein. Gestern kam der Kaiser mit seinen Garderegimenten hier an, wo seiner Briefe aus Paris und Wilna und Depeschen der Marschälle Victor und St. Cyr harrten.

Marschall Vectors Armee, etwa 25 000 Mann, vereinigte sich heute mit St. Cyr bei Smolensk. St. Cyr selbst reist beurlaubt nach Frankreich ab, angeblich, weil er sich dem Marschall Victor nicht unterordnen will. Aus demselben Grunde marschiert Marschall Ordinat, hat sich bei Kothnow mit ihm zu vereinigen, mit seinem 2. Korps nach Tscherscha.

„Wiele luden sich mit dem Jüder durchzuziehen, den sie aus ihren Zuckerrüben mischleppen und auferstipparn gehen.“

„Andere haben nichts als Pferdesteisch. Anfangs schlachtete man die stehenden, abgemerkelten Tiere, indem man ihnen eine Kugel in die Brust schoß. Bald hörte aber auch das Fleisch und Gewürz auf und an das Geflügel der Pferde dachte kein Mensch mehr, sondern man schritt sich an dem noch lebenden Tier seinen Teil ab, die mit weit aussehenderer Heben noch stehend zu sehen waren, bis sie verendet und zusammenstürzten. Die Franzosen, der Müdigkeit halber vor allem der Junge, und ohne dem Tiere den Hock zu zerren, schnitten sie sich diese aus bei noch lebendem Leibe; es gibt nichts als Fleischstücke, wie auf dem Hock handhaben.“ (In Rußland 1812.)

„Aus dem Tagebuch des württembergischen Offiziers v. Vellin.“

Sonntag, 1. November 1812.

Ein Teil der Armee, darunter kaiserliche Reste der Württembergischen Infanteriedivision, erreichte heute Masina. Die Kälte nimmt stündlich zu, dazu keine wärmenden Getränke, ohne hinreichende Bekleidung aus Schnee und Eis zuweilen, das grüne Holz wird nicht brennen und viele erkranken beim Holzholen, an dem sich auch die Offiziere beteiligen müssen; denn wer beim Feuer sein will, muß sich daran beteiligen. Oft kommt es vor, daß der Stärkere den Schwächeren vom Wäffler wegreißt und es zu Mord und Totschlag dabei kommt.

Der auf dem Wege fällt, bleibt meist, unfähig, sich zu erheben, liegen. Die Fußweiche geht darüber hinweg und zermalmt sie, kein Mensch kann mehr ein Mittel mit anderen, ja, man herabstürzt diese Angestellten, noch ehe sie tot sind, sogar ihrer Kleider.

Montag, 2. November 1812.
8 Grad Kälte. Nach einer neueren Anordnung des Kaisers marschieren die Truppen heute in drei Korps ab, welche je einen halben Tagemarsch Abstand voneinander zu halten haben. Er selbst führt die Garde, ihm folgen Ney, der Wäffler Eugen und Davout, welcher den zahlreichen Troß zu decken und vor sich herzutreiben hat.

Seute gegen die ersten kühnen schweren Wäffler an westlichen Himmel herauf. Ein eisiger Wind jagt den Soldaten ins Gesicht und erschwert den Marsch noch mehr. Die Armee wird zu beiden Seiten von den Truppen Kutusows und die Artilleriegarde Davouts von Mikoradewitsch heftig bedrängt. Wegen Futtermangels fallen die Pferde in Massen, sodas eine Menge Pulverwagen in die Luft gesprengt werden müssen. Dies geschieht, indem die Pferde abgenommen und die Wäffler auf den Weg geworfen werden. Das dabei zerstreute Pulver wird dann angezündet.

Die Generale haben die Fahnenstücke von den Stangen reißen und kräftigen, anscheinend ausdauernden Leuten in die Tornister packen oder an den Leib binden lassen.

Der Kaiser reitet heute im grauen Leberock, statt des Hutes mit einer warmen Mütze, grün mit grauem Besatz. Ihn zur Seite könig Murat und Bischof Eugen. „So lange der Kaiser mit uns ist, sinkt der Mut nicht, wenn uns nur die Kräfte bleiben!“ sagen Offiziere und ältere Soldaten.

Dienstag, 3. November 1812.
Heftiges Schneetreiben. Die vorerfahren von dem französischen General Freyre in der Eise seines Wäfflers etwas vorzueilen in den See bei Gubokow geworfenen Kanonen wurden heute von dem unermüdlichen Ingenieurkorps Jagst wieder verfunken waren, und nach Wilna verbracht.

Ein schneebender Wind jagt den Marschierenden spitze Eisnadeln ins Gesicht. Davouts Artilleriegarde, die sich durch das Sumpfgelände nach Masina durcharbeitete, wurde dort heute von den Russen heftig angegriffen. Wäffler Eugen und Ney mußten umkehren, um das schwache Korps Davouts wieder herauszuführen. Die Franzosen verloren dabei 4000 Tote und Verwundete und 8000 Gefangene.

Mikoradewitsch greift heute den Wäffler Eugen, Davout und Ney bei der Stadt Masina an, wobei Ney Davout durch Aufgabe einer Brigade zerteilt. Wäffler erreichen die Verbinde die Stadt, die Ney in Brand stecken ließ.

Die Angriffe der Russen, die seit Tarutino etwa 46 000 Mann verloren haben, werden, seit sie wissen, daß die auf dem Rückzuge befindliche französische Armee immer mehr sich auflöst, stets heftiger und erbitterter. Den Boden deckt fühlloser Schnee. Die meisten Soldaten haben sich schon Ohren und Nase, Hände und Füße erfroren. Dazu jede Nacht Bewachungen bei schlechter Bekleidung, ohne Stroh, ohne Kleidung und fast ohne Heizungsmaterial. Waffenweiche werden die Mannschaften ihren Waffen weg, die sie nicht mehr tragen können.

In der Schlacht bei Masina erhielt die bayerische Chevaulegers-Division Preßing den Rest. Wiederholt mußten sich diese braven Leute opfern, um der französischen Artilleriegarde den Abzug zu ermöglichen; die russische Artillerie setzte ihnen dabei daran zu, daß die Verluste bei Masina unvergleichlich größer waren als die bei Smolensk und Borodino. Kein Pferd war mehr fähig, Ordnungsdienste zu tun. Nur wenige wenige Offiziere und Mannschaften sind blieben.

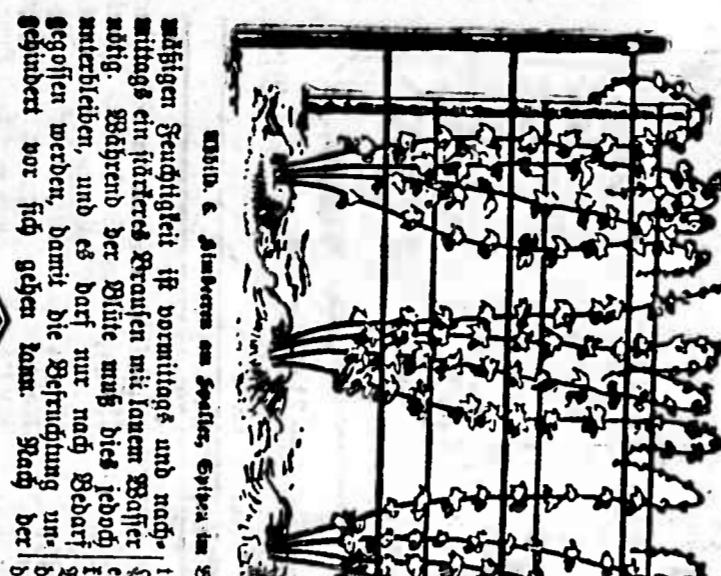
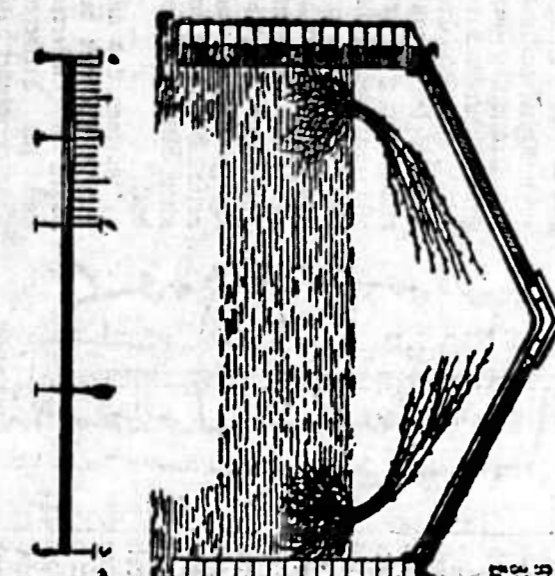
Der Rest der Division Webe nebst 1000 Mann von Wilna her eingetroffener Bayernmarschall gibt sich förmlich an die Weisung. Er selbst durch die Reste und Kränkheiten argo Verluste und soll zur Deckung der Straße Semlin-Dishmiana noch herhalten.

Gubokow. Heute holten unsere Leute 9 Kanonen auf dem Sumpfe, in den wir sie am 27. Oktober versenkt hatten. Die Lebensmittel werden täglich knapper.“

(Zagesbericht des bayr. Oberst v. Furlenbach.)
Die Reste der 1. und 2. bayerischen Division hatten bei Duntkowitz immer noch etwas an Lebensmitteln aufgetrieben, welche die Juden allerorten vertriebt hatten u. nun gegen horrenden Preisse abgeben.

„Abends gingen wir Offiziere zu einem Juden hinter dem Dorfe, offen Fische, Kartoffeln, gutes Brot und tranken ziemlich guten Branntwein.“ (Furlenbach.)
„Das Feuermachen hat große Mühe: Der tiefe Schnee auf dem Boden; das nasse, grüne Tannenholz will nicht brennen und erstoft, wenn auch mühsam angefaßt, durch die Kälte beständig wieder. Der Qualm brennt Menschen und Tiere in den Augen und macht sie entzündet. Von Koffen deshalb keine Rede.“ (De Bourgoigne.)

(Fortsetzung folgt.)



Man hat nun in Europa einen neuen, leistungsfähigeren Typus der Dampfmaschine entwickelt, die sich durch ihre große Leistungsfähigkeit auszeichnet. Diese Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt. Die neue Maschine ist in der Lage, eine Leistung von 100000 Pferdestärken zu erbringen, was eine enorme Steigerung gegenüber den bisherigen Typen darstellt.

Die Haupt der Truppen... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Der Krieg auf dem Balkan.

Die Haupt der Offiziere und Soldaten, bis von ihren eigenen... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Konstantinopel, 5. Nov.

Dem Tann zufolge vollzieht sich... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Mustapha Pascha, 5. Nov.

Westen früh unternahm eine... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Konstantinopel, 5. Nov. Zwei serbische... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Mitien, 5. Nov.

Die serbische Armee bei Jenidje... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Konstantinopel, 5. Nov.

Morgen tritt hier der Kreuzer... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Wien, 5. Nov.

Von dem Kaiser-Kommandanten... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Wien, 5. Nov.

Von dem Kaiser-Kommandanten... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Sewastopol, 5. Nov.

Außens schwarze Wecker... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Die Mächte und der Balkan.

Berlin, 4. Nov. Die Wollische... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Berlin, 5. Nov.

Das deutsche Tagesgespräch... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Berlin, 5. Nov.

Aus diplomatischen Kreisen... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Berlin, 5. Nov.

Aus dem Reichsanzeiger... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Berlin, 5. Nov.

Der türkische Botschafter... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Berlin, 5. Nov.

Der russische Botschafter... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

das türkische Reich aufgelöst... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Politische Tagesübersicht.

Zum Besuch Giulianos in Berlin... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

San Giuliano beim Kaiser.

Berlin, 5. Nov. Der italienische... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Die Präsidentschaft in Amerika.

New-York, 5. Nov. Als fester... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Wien, 5. Nov.

Der Kaiser-Kommandant... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Aus Baden.

oc Karlsruhe, 4. Nov. Die Stadt... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

oc Karlsruhe, 5. Nov.

Das sechste erdriehene... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

oc Gmünd, 5. Nov.

In Einbach drängt... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

oc Bad. Aheinfelden, 4. Nov.

Ein 10 Monate altes... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Aus dem Reichsanzeiger.

oc Emmendingen, 6. Nov. In der... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

oc Kus Haden, 5. Nov.

Der bad. Maler- und... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Vermischte Nachrichten.

München, 4. Nov. Der bekannte... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Bürgerausschussung am 5. November 1912.

Emmendingen, 5. Nov. Gestern... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Heute ging uns aus einem... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Emmendingen, 6. Nov.

Die Nachfeier zur Einweihung... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Baderischer Gerichts-... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Literarische Eingänge... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Wetterbericht... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Hustentropfen... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Elsässer Fabrik... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Wäsche u. Duchen... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Knacht... in der Richtung vorwärts... in der Richtung vorwärts...

Immer größer wird die Zahl der Hausfrauen, die bei den teuren Fleischpreisen regelmäßig Knorr-Suppenwürfel verwenden, aber noch mehr Hausfrauen gibt es, die diese für jeden Haushalt nützlichen und praktischen Knorr-Suppen noch nicht kennen. Warum? Weil viele glauben, der Fabrikant könne unmöglich für 10 Pf. 3 Teller gute Suppe liefern. Warum kann Knorr für wenige Pfennige so viel bieten? Weil in dem großen Fabrikbetrieb alle Vorteile des Einkaufes, der Herstellungsweise und des Betriebes sich vereinigen. Jeder, der für 10 Pf. einen Knorr-Suppenwürfel kauft, zieht aus allen diesen Vorteilen Nutzen. Probieren Sie einmal Knorr-Suppenwürfel, er ist besser als andere!

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß Tagelöhner Emil ...

Zahlungsaufforderung.

Oderjenigen Einwohner von hier und Umgebung, welche mit ...

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Curt Lindemann ...

Antireinigungster „Bonum“

förbert geregelte Verbauung.

Hemden :-: Unterjacken

Unterhosen :-: Unterröcke

Künstliche Zähne

ganze Gebisse

Franz Jil, Dentist, Kenzingen

Hauptstrasse 272, II. Stock.

Wilh. Schopferer, Nimbura u. K.

Generalvertreter für Baden der ...

Holz-Rolladen

Prismaladen Zug-Jalousien

Schlagladen

mit und ohne Aussteller

Die gegenwärtige Teuerung

Scheuer's Doppel Ritter

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß Tagelöhner Emil ...

Bekanntmachung.

Oderjenigen Einwohner von hier und Umgebung, welche mit ...

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Curt Lindemann ...

Antireinigungster „Bonum“

fördert geregelte Verbauung.

Hemden :-: Unterjacken

Unterhosen :-: Unterröcke

Künstliche Zähne

ganze Gebisse

Franz Jil, Dentist, Kenzingen

Hauptstrasse 272, II. Stock.

Wilh. Schopferer, Nimbura u. K.

Generalvertreter für Baden der ...

Holz-Rolladen

Prismaladen Zug-Jalousien

Schlagladen

mit und ohne Aussteller

Die gegenwärtige Teuerung

Scheuer's Doppel Ritter

Zur öff. Kenntnisnahme! Einem titl. Publikum von Emmendingen und Umgebung zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich mein Gasthaus „zum Engel“ wieder selbst betriebe und bitte um ferneres Wohlwollen.

Kind in gute Pflege genommen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Kreisg. Nachr. 5545

OTTO BÄR, Schuhmachermeister. Edeleiz- und Karl-Friedrichstraße. Emmentingen. Infertigung von Schuhwaren jeder Art in geschmackvoller eleganter Ausführung.

Kassenschranke, Gewölbetüren. baut gegen Einbruch und Feuer. Lehrer-Kassenschrankefabrik, Lehr I. Bad.

Die „Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher“ (Chroschmidtschlag) wird vielseitig unterstützt und will ohne Erwerbabsicht Romane und Novellen bester Autoren in jedes Haus als Bibliothek zur Unterhaltung und Bildung einführen.

Ann-Lingentee. trinkt man täglich bei Lungenerleiden, Bronchialkatarrh, Verschleimung und Inflation.

Dr. Thompson's Seifenpulver. well es die Wäsche schwanenweiß macht! Zum Ersatz der Rasenbleiche nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel „Seiflix“ bleicht selbstständig!

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber. Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167.

HEINRICH LANZ, Mannheim. Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen.

Zwangsversteigerung. Freitag, den 8. November 1912, vormittags 9 Uhr, werden in Emmendingen im Pfandleiheramt folgende Sachen öffentlich versteigert:

Freiwillige Versteigerung. Freitag, den 8. Nov. 1912, vorm. 9 1/2 Uhr, werde ich in Emmendingen im Pfandleiheramt gegen bare Zahlung folgende Sachen öffentlich versteigern:

Badelalz. von der Gallie Dürheim empfehle! Aug. Gehel Emmendingen.

Nähmaschinen. kaufen Sie sich bei G. Hild, Salzstraße 41.

Bügelkohlen. verkauft per Paket (1 Kilo) zu 15 Pfg., so lange Vorrat.

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt! Um das Leder dauerhaft zu erhalten, und den Schuhen ein elegantes Aussehen zu verleihen, trage man von der liberalen erhaltenden Schuhereme Pilo nur ganz wenig auf und reibe ab und an mit einer weichen Bürste glänzend. Pilo ist sehr fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr geruchlos im Gebrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.

Colosseum beim Martinstor (Trambaltestelle). Gastspiel von Oberpriester Tschin Maa's mit seinen Heiligen Chungusen haben mit ihren Künsten im Vatikan großen Beifall gefunden.

Braut-Kränze, Ansteckbuketts, Seiden- und Klapp-Zylinder, Kragen, Krawatten, Handschuhe. kaufen Sie vorteilhaft bei Schmitz 5180 Emmendingen Kirchplatz 6. Marktpt.

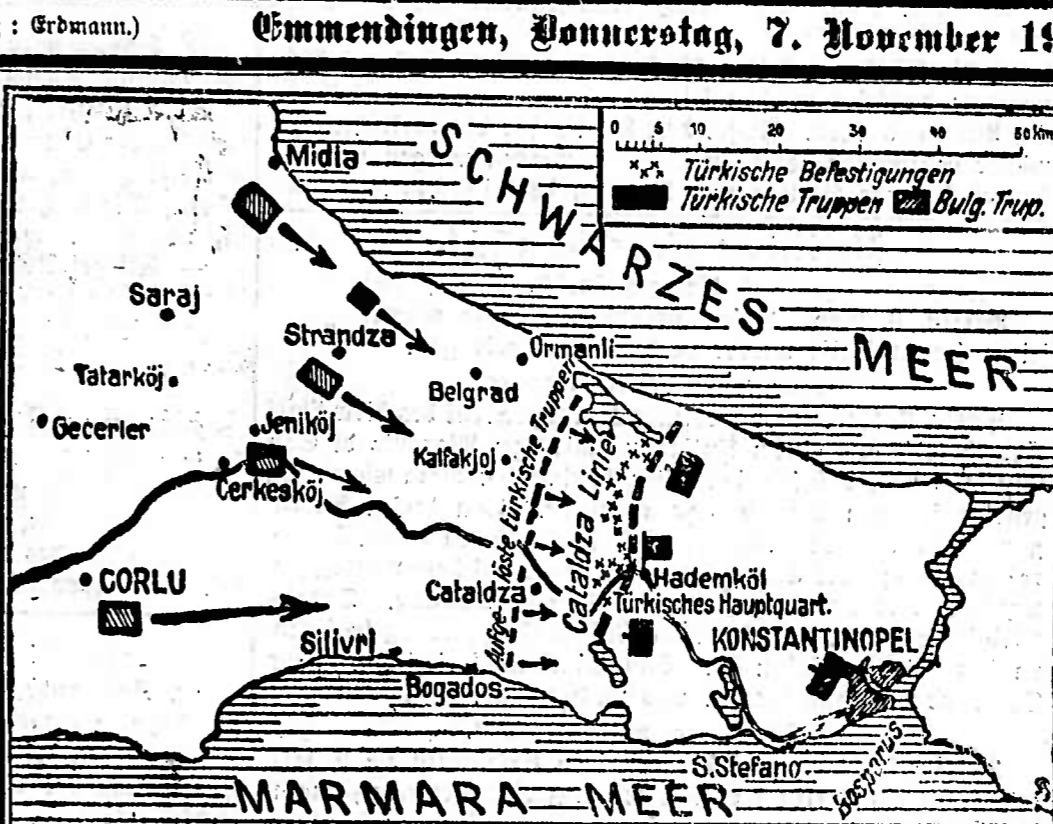
Schrotmühle. 400mm Steinhülsenmühle, ist die leicht zu verkaufen bei Friedr. Scherer, D. D. W. Wagenstadt.

Dreisgauet Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare. Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen. Nr. 261. Emmentingen, Donnerstag, 7. November 1912. (Rath: Engelbert) 47. Jahrgang

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Dreisgauet Sonntagsblatt.

Dur Lage auf dem Balkan. Nach den letzten Nachrichten vom Kriegsschauplatz kann man wohl sagen, daß die Lage der Türken eine verwegene ist, sie bilden nach den jüngsten Niederlagen jetzt schon ein Trübsal. Die türkische Armee, soweit von einer solchen überhaupt noch gesprochen werden kann, hat sich bereits auf die strategisch günstigsten Rückzugspunkte zurückgezogen.



Die türkische Niederlagen und die „deutsche Schule“. Die guten Freunde Deutschlands da und dort in der Welt können sich nicht genug tun in dem Bemühen, den türkischen Widerstand im gegenwärtigen Kriege dem deutschen System in die Schuhe zu schieben und dadurch mittelbar Deutschlands eigene Wehrkraft zu diskreditieren.

Vor 100 Jahren. — Der russische Feldzug 1812. Mittwoch, 4. November 1812. 12 Grad Kälte. Die Wege sind holperig und glatt, sobald die Pferde mit ihren ungefederten Hufen zu Tausenden stürzen, um sich nicht mehr zu erheben.

Freitag, 6. November 1812. 17 Grad Kälte. Neu hatte heute mit dem ungetümm nachrückenden Morawowitsch einen heftigen Kampf zu bestehen. Die noch wenigen verbliebenen bayerischen Offiziere und Mannschaften der Division Preussing leisteten in dem heutigen Gefechte bei Dorogobusch noch schätzenswerte Dienste.

Samstag, 7. November 1812. 17 Grad Kälte. In dem Gefechte von Dorogobusch ist auch die „Heilige Legion“ zum Ruhm hervorgetreten. Wladschlag Eagen hat nämlich aus allen kommandierenden Offizieren aller Nationen eine Eskadron gebildet, die den Namen einer „Heiligen Legion“ führt und in der sogar hohe Offiziere gewöhnliche Kletterdienste leisten.

Donnerstag, 5. November 1812. 15 Grad Kälte. Die Armee, die immer mehr einem Zuge wider Massen gleich, erreichte heute Wolbin. Infolge der übermächtigen Strapazen, der Not an Lebensmitteln und der fortwährenden Angriffe seitens der Kosaken und bewaffneten Bauern erlitt die Armee seit dem Abzuge von Mostau ungeborene Verluste.

Freitag, 6. November 1812. 17 Grad Kälte. In der letzten Nacht hat der französische Generalarzt Barry, der seit Mostau schwer krankenleidend ist, 17 Grad Kälte von seinem Thermometer ab, das er um den Hals trägt und dessen Temperatur er täglich notiert. Das große Hauptquartier steht heute in Dorogobusch.

Samstag, 7. November 1812. 17 Grad Kälte. Die Einwohner der Stadt haben die vor Schwäche oder krank zurückgebliebenen Franzosen mit dem blauen Messer dübelweise abgefedert. Russische Bauern sind so entmenscht, gefangene, von den Kosaken ihnen überlassene Soldaten sogar lebendig zu begraben.

Das Feld der Hunde, die der Armee zuweilen folgen, ist eine angenehme Abwechslung auf das ekelhafte rote Pferdefleisch. Wer beritten ist, legt solches unter den Sattel, reitet

gleich von Anfang an die Gefahr und warnte immer und immer wieder vor der politischen Betätigung der Offiziere; natürlich vergeblich. Aus Offizierskreisen gingen die stets wiederholenden Verhöhnungen hervor, die dem Sturze des jeweiligen Ministeriums galt.

Ein solches Offizierskorps ist nicht mehr „deutsche Schule“, sondern das gerade Gegenteil davon, ein lehrreiches Beispiel von der zerrüttenden Wirkung der Politik auf den Geist eines Heeres.